

Projektname

# Young Children, Smart Toys and the Internet of Things

Projektleitung  
Finanzierung  
Kooperation  
Veröffentlichungen  
zum Projekt

Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christine Trültzsch-Wijnen

COST Action IS IS1410

Leibniz Institut für Medienforschung Hans Bredow, Cost-Network DigiLitEY

- Milosevic, T., Dias, P., Mifsud, C. & Trültzsch-Wijnen, C. W. (2018). Media Representation of Children's Privacy in the Context of the Use of "Smart" Toys and Commercial Data Collection. *Media Studies/Medijske studije*, 9(18), 6–25.
- Trültzsch-Wijnen, C. W. (2018). Schule 4.0 – Digitale Bildung aus österreichischer Perspektive. *medien + erziehung*, 05/2018, 34–37. Abgerufen am 21.06.2019 von <https://www.merz-zeitschrift.de/alle-ausgaben/details/2018-05-digitale-bildung/>
- Trültzsch-Wijnen, C. & Aliagas, C. (2017). New techs, new fears? A look at historical discourses around children and technologies. In G. Mascheroni, Giovanna & D. Holloway (Hrsg.), *The Internet of Toys: A Report on Media and Social Discourses around Young Children and IoToys* (S. 12–14). Abgerufen am 22.11.2017 von <https://drive.google.com/file/d/0B5RzQaZVD-9GBNVIZejJHT29WUHM/view>
- Trültzsch-Wijnen, C. W. & Lampert, C. (2019, Juli). *Smart Toys: Struggling Between Pessimism and Euphorism*. Vortrag gehalten auf der IAMCR Annual Conference, Madrid, Spanien.
- Trültzsch-Wijnen, C. W. (2019, April). *Denken lernen – Probleme lösen: Erfahrungen aus einem Schulprojekt*. Vortrag gehalten auf der MINT & Industrie 4.0 Fachtagung, Salzburg, Österreich.
- Trültzsch-Wijnen, C. W. & Lampert, C. (2019, März). *The media representations of IoToys – implications for public understanding and children's rights*. Vortrag gehalten auf der Tagung "Reconceptualising Early Childhood Literacies: An International Conference", Manchester, Vereinigtes Königreich.

Wissenschaftliche  
Vorträge zum Projekt  
(Auswahl)

Laufzeit

2016–2019

Projektbeschreibung

Im Kern dieses Projekts stand eine international vergleichende Analyse des öffentlichen Diskurses über Smart Toys in Europa (Deutschland, Finnland, Island, Italien, Litauen, Malta, Österreich, Portugal, Rumänien, Serbien, Slowenien, Spanien, Vereinigtes Königreich) und Australien. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Altersgruppe der 0- bis 8-Jährigen; darüber hinaus wurden ebenso öffentliche Diskurse im Hinblick auf ältere Kinder und Jugendliche analysiert. Das Projekt gliederte sich in zwei Teile. Der erste Teil dieses Projekts war die Analyse der öffentlichen Berichterstattung zu Smart Toys und Internet of Things in Bezug auf Kinder im Europäischen Raum. Hier wurde eine Erhebung zwischen November 2016 und Jänner 2017 durchgeführt und die Daten wurden im Frühling und Sommer 2017 ausgewertet. Im zweiten Teil des Projekts wurde eine Fokussierung auf den deutschsprachigen Raum vorgenommen. Es erfolgte eine zweite Erhebungswelle mit identischem Forschungsdesign zwischen November 2017 und Jänner 2018, um die Daten entsprechend vergleichen und Veränderungen und Verschiebungen im öffentlichen Diskurs festzustellen zu können. Die Datenanalyse erfolgte im Frühling und Sommer 2018 und wurde mit Ergebnissen aus den internationalen Partnerländern abgeglichen. Im Frühling 2019 wurde eine weitere Erhebung mit dem gleichen Forschungsdesign durchgeführt, mit dem Ziel einer Längsschnittstudie, die einen Vergleich über drei Jahre ermöglicht. Nach Projektabschluss werden die jährlichen Erhebungen in Deutschland und Österreich weitergeführt.